



VERNETZEN

Fern und doch ganz nah

Hochauflösender Videodienst „liveHD“ vernetzt Landesbehörden in Mecklenburg-Vorpommern und bundesweit

Mal eben zu einer Besprechung quer durch Mecklenburg-Vorpommern fahren, erfordert von den Angestellten der Landesverwaltung einiges an Zeit- und Reiseaufwand. Hier stellt der hochauflösende Videodienst „liveHD“ eine attraktive Alternative zur klassischen Dienstreise dar. Das Gute daran ist: Schon heute können Ministerien und Landesämter vom enormen Einsparpotential profitieren, denn durch die flächendeckende Einrichtung von Videokonferenzräumen in Behörden steht der Kommunikationsdienst landesweit zur Verfügung.

„Mit Blick auf die Anschaffungskosten zögern viele Kunden zunächst, sich für ein eigenes Endgerät zu entscheiden. Aber bisher haben die dann durchgeführten Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen die Zweifel ausräumen können, denn das Einsparpotential überzeugt“, berichtet Sebastian Hoppenhöft als verantwortlicher Service-Manager mit einem Augenzwinkern. Vorbildlich sei das Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V (LAGuS). Längst gehört hier die Nutzung der eigens im Haus eingerichteten Konferenzräume zum Arbeitsalltag,



denn der Mehrwert der HD-Videokonferenz-Technik konnte überzeugen. Nicht nur Arbeitszeit und Betriebskosten wurden gespart – die Beschäftigten des LAGuS erfuhren durch das Reduzieren von Dienstreisen eine deutliche Entlastung. Auch im Finanz- und Innenministerium kommt die Videotelefonie häufig zum Einsatz, z. B. für Abstimmungen mit dem IT-Planungsrat oder für Staatssekretärsrunden. Nichtsdestotrotz gibt es noch Luft nach oben, denn viele Dienstgespräche unter den Behörden bzw. Ämtern finden noch auf herkömmlichen Weg statt. Dabei hat der HD-Videodienst viel zu bieten.

Ein klares Plus: Der flexible Einsatz

HD-Videosysteme können an den verschiedensten Standorten aufgebaut und genutzt werden. Die Endgeräte ermöglichen eine hochauflösende Bildwiedergabe. Dazu ist die Technik designtechnisch so ausgereift, dass sie sich ohne

GESUCHT UND GEFUNDEN



„Ergänzend zu unseren HD-Video-Diensten haben wir Ende 2015 ein Vermittlungsportal eingerichtet. Hier können sich HD-Video-Nutzer registrieren. So entsteht sukzessive ein bundesweites, zentrales Telefonbuch mit möglichen Gesprächspartnern. Zielgruppen sind nicht nur die öffentliche Verwaltung, sondern auch IT-Dienstleister anderer Bundesländer sowie Wirtschaftsunternehmen. Damit das HD-Video-Vermittlungsportal seine Funktion voll erfüllen kann, muss es mit Leben gefüllt werden. Natürlich ist dieser Service kostenfrei.“

Jetzt anmelden und Gesprächspartner finden auf www.livehd.info

Sebastian Hoppenhöft, Service-Manager für zentrale Kommunikationsdienste
Kontakt: s.hoppenhoeft@dvz-mv.de

Probleme umfänglich in den Arbeitsplatz integrieren lässt. Auch die Netzinfrastrukturen sind auf Basis des Verwaltungsnetzes CN LAVINE entsprechend leistungsfähig. Neben dem Vorteil, mit seinem Gesprächspartner trotz räumlicher Distanz von Angesicht zu Angesicht zu kommunizieren, lassen sich mit Hilfe moderner Videosysteme auch Arbeitsdokumente austauschen und gemeinsam einsehen. Betrachtet man dazu das Einsparpotential an benötigter Zeit und an Kosten, überzeugen Videokonferenzen als hochwirtschaftliches Kommunikationsinstrument.

Je nach Bedarf: Alles aus einer Hand

Für die verschiedensten Anforderungen und Einsatzwege bietet das DVZ einen rundum betreuten HD-Videodienst in bedarfsorientierten Ausprägungsstufen an. Kunden haben die Wahl zwischen vier modular aufgebauten Leistungspaketen.

Das Basispaket *liveHD* enthält sowohl das HD-Videoendgerät als auch die zum Betrieb notwendigen zentralen Komponenten inklusive der jeweils dazugehörigen Serviceleistungen. Voraussetzung ist, dass die Dienststellen an das landesweite Verwaltungsnetz CN LAVINE angeschlossen sind.

Soll es über die Grenzen von M-V hinausgehen, sorgt das Erweiterungspaket *Übergang NdB* für den Anschluss in die landesweiten „Netze des Bundes“. Ist in diesem Zusammenhang eine Konferenz mit mehr als 16 Teilnehmern gefragt, kommt das Erweiterungspaket *Konferenz NdB* zum Einsatz. Es ermöglicht die Nutzung des zentralen HD-Videokonferenzdienstes der „Netze des Bundes“, der virtuelle Konferenzräume bereitstellt.

Mit dem neuen Erweiterungspaket *Übergang Internet* konnte das DVZ nun auch die Anbindung interessierter Kunden an das Internet entsprechend den Sicherheitsrichtlinien realisieren. Diese Lösung ist derzeit vor allem bei nicht sicherheitsrelevanten Zeugenvernehmungen im Justizbereich sehr gefragt, schildert Sebastian Hoppenhöft. „Hier weisen wir unsere Kunden aber darauf hin, dass diese Lösung nur


dann sicher ist, wenn beide Gesprächsseiten über eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung verfügen. Bei den anderen drei Leistungspaketen ist das bereits gegeben, da diese innerhalb von hochsicheren Infrastrukturen angeboten werden.“

Mietervice: Für den Einzelfall


Wenn sich die Anschaffung einer eigenen Videokonferenzanlage nicht lohnt, können interessierte Kunden HD-Videosysteme für einen kurzen Zeitraum vom DVZ mieten. „Außerdem haben wir im DVZ selbst einen professionell ausgestatteten Videokonferenzraum, den wir bei Bedarf ebenfalls an unsere Kunden vermieten“, fasst Hoppenhöft abschließend zusammen. Unkompliziert und schnell werden dann auch kurzfristig angeetzte HD-Videokonferenzen organisiert und durchgeführt.

bd


Basispaket liveHD

-  Videotelefonie und ad hoc Videokonferenzen mit bis zu 6 Teilnehmern
- CN LAVINE Anschluss, zusätzl. LAN-Segment, LAN-Dose


Erweiterungspaket Übergang NdB

-  Videotelefonie und ad hoc Videokonferenzen mit bis zu 6 Teilnehmern in Netzen des Bundes
- Basispaket liveHD

Erweiterungspaket Konferenz NdB

-  Videokonferenzen mit Nutzung des liveHD-Videokonferenzdienstes in Netzen des Bundes
- Basispaket liveHD, Erweiterungspaket Übergang NdB

Erweiterungspaket Übergang Internet

-  Videotelefonie und ad hoc Videokonferenzen mit bis zu 6 Teilnehmern im Internet
- Basispaket liveHD